

Jahresbericht 2013

Verein Vinzenzgemeinschaft St. Stephan, ZVR 300846482

Vereinssitz: Wilhelmstraße 10, 1120 Wien

Seit der Eröffnung der VinziRast-Notschlafstelle im April 2004 hat sich der Verein Vinzenzgemeinschaft St. Stephan kontinuierlich weiterentwickelt. Aufgrund der Unabhängigkeit von öffentlichen Fördergeldern bzw. dank treuer SpenderInnen ist es möglich, eigenständig zu agieren.

Per Ende 2013 gibt es folgende Projekte des Vereins Vinzenzgemeinschaft St. Stephan:

- die Notschlafstelle VinziRast in der Wilhelmstraße 10, 1120 Wien (Erdgeschoß)
- das Wohnhaus für begleitetes Wohnen (VinziRast-CortiHaus) an derselben Adresse
- die VinziRast-Wohngemeinschaft für Alkoholranke, die einander beim alkoholabstinenten Leben unterstützen wollen, in der Wilhelmstraße 2, 1120 Wien
- VinziRast-mittendrin, Lackierergasse10/Ecke Währingerstraße 19, 1090 Wien. Studierende und ehemals obdachlose Menschen leben, lernen und arbeiten miteinander.

Die VinziRast-Notschlafstelle – nach wie vor das Kernprojekt des Vereins. Sie beherbergt täglich bis zu 60 Gäste beiderlei Geschlechts, immer mehr Menschen aus dem Ausland, 2013 vor allem aus Osteuropa und den Unruhegebieten Nord- und Zentralafrikas.

Das VinziRast-CortiHaus für begleitetes Wohnen bietet 29 Personen Platz: Menschen, die manchmal nur kurz da sind, um wieder Ordnung in ihr Leben zu bekommen, oder ältere Personen, psychisch und physisch Kranke, die Zeit brauchen, um wieder auf die Beine zu kommen oder in Ruhe altern zu können. Ein starkes Gemeinschaftsgefühl und Solidarität unter den BewohnerInnen ist spürbar und hat sich 2013 weiter verstärkt. Leider waren vier Todesfälle von lieben Bewohnern zu beklagen.

Die VinziRast-Wohngemeinschaft für Alkoholranke. Auch 2013 gab es schwierige Phasen. Das Gewöhnen an neue BewohnerInnen fällt schwer. Manche verlieren den Kampf gegen den Alkohol und müssen sich ärztliche Hilfe holen. Die verantwortlichen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen engagieren sich mit enormem Einsatz. Sie wollen Impulse geben, mit denen die BewohnerInnen einander unterstützen.

VinziRast-mittendrin, das neue Wohnprojekt für ehemals Obdachlose und Studierende in der Lackierergasse 10, 1090 Wien, wurde am 23.5.2013 mit einem großen Fest eröffnet. Das war der Höhepunkt des Jahres 2013. VinziRast-mittendrin ist ein innovatives, weltweit einmaliges soziales Wohnprojekt. Wohnungslose und Studierende wohnen, arbeiten, und lernen gemeinsam unter einem Dach.

VinziRast-mittendrin im Detail

Das Konzept

Durch die wachsende wirtschaftliche Instabilität und die damit einhergehende Entwicklung zu Ausgrenzung und Intoleranz werden zunehmend sozial, wirtschaftlich und psychisch schwache Menschen an den Rand der Gesellschaft gedrängt. VinziRast-mittendrin ist getragen von der Überzeugung, dass ein Leben in Gemeinschaft und Toleranz Menschen aufrichten und psychische Verletzungen heilen kann. Die Qualität der Beziehung und das Zusammenspiel von Hirn und Herz sind die Basis für eine besondere Begegnungskultur: respektvoll und vorurteilsfrei aufeinander zugehen, gemeinsam Erfahrungen sammeln, miteinander Neues entwickeln.

Entstehungsgeschichte

Während der Studentenproteste 2009 („Uni brennt“), wurde das Audimax der Uni Wien besetzt. Obdachlose Menschen kamen dazu, nächtigten dort und gestalteten die Besetzung aktiv mit. Nach Ende der Besetzung gab es seitens einiger Studierender den Wunsch, den Austausch und das Miteinander fortzusetzen.

Mit der Vinzenzgemeinschaft St. Stephan wurde die Idee weiterentwickelt. Mit Hilfe der Haselsteiner Familienstiftung konnte das Haus in der Lackierergasse10/Währingerstraße 19, 1090 Wien, erworben werden. Der Aus- und Umbau wird mit einem Bankkredit und einem Wohnbaukredit der Stadt Wien finanziert. Mit der Unterstützung vieler privater Spender und Firmen und unzähligen freiwilligen Helfern, darunter auch viele Obdachloser und jetzige BewohnerInnen, wurde das Haus generalsaniert. Kredite werden langfristig zurückgezahlt.

Lebensraum

Das ehemalige Mietshaus wurde vom Architekturbüro *gaupenraub* +/- mit Architekt Alexander Hagner kongenial adaptiert. Vom Dach bis in den Keller entstand ein vierstöckiger funktionaler Lebensraum, der auch über offene, bewachsene Laubengänge begehbar ist. In jeder der zehn Wohneinheiten mit Kitchinette/Bad/WC leben ehemals Obdachlose und Studierende zusammen. Pro Stockwerk gibt es eine Gemeinschaftsküche und –wohnzimmer. Studierzimmer, Werkräume und Dachgarten ermöglichen vielfältige gemeinsame Aktivitäten. Das lichtdurchflutete Dachatelier mit Dachgarten und Gemüsebeet ist ein ganz außergewöhnlicher Ort. Hier finden externe und interne Veranstaltungen statt.

Das Lokal „mittendrin“ im Erdgeschoß – gleichzeitig Café, Bar und Restaurant – ist das Tor nach außen. Hier werden orientalisches-europäische Köstlichkeiten angeboten. Es wird von Bewohnern, ehrenamtlichen HelferInnen und angestellten Fachkräften unter der Leitung des erfahrenen Küchenchefs Shahab Jahanbekloo geführt und erfreut sich großen Zuspruchs.

Allgemein:

Die Spendeneinnahmen konnten 2013 auf hohem Niveau (€ 480.000,--) gehalten werden. Es gab 2017 einzelne Spenden, davon 1.927 unter € 1.000,-- und 90 über € 1.000 ,--. Hinzu kommen Einnahmen aus der Wohnungsnutzung und Vermietung (Lokal) von rund € 158.000,--. Die Aufwendungen betragen € 422.000,--. Der Überschuss wird für Rückzahlungen (Kredit, Wohnbauförderung) und Zweckwidmung verwendet.

02.09. 2014

Cecily Corti, Obfrau

Christian Spiegelfeld, Geschäftsleitung